



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CDLXXVIII. Lehnbrief des Administrator` s für die v. d. Schulenburg über die Magdeburgischen Güter, vom 29. October 1568.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

schicken, wollen wir Ihne mit Zehrung wie andere vnnfere Rethen vom Adell, denen wir Pferde halten vorsehen. Vndt wan es sich, welchs der Allmechtige gnediglich verhutte, zutrüge, das er in vnsern gefchefften vnd sachen niedergeworffen oder gefangen wurde, seine erledigung one seinen schaden oder entgeltt mitt gnade befördern, Ihne auch sonsten in gnedigen guten beuehl haben Vndt vns seiner vngehörnt zu vngnaden keggen ime nicht lassen bewegen. Vnd wir nehmen Ine zu vnserm Rath vndt diener auff. — — Geben zu Colln ann der sprew am Tage Innocentum Puerorum im sunffzehnhundert vndt sechs vnd sechtzigsten Jar etc.

Vom Original im Schulenb. Archiv zu Salzwedel.

**CDLXXVII.** Levin von der Schulenburg erhält vom Kurfürsten die gesammte Hand an den Osterholz'schen Gütern, am 25. Mai 1567.

Wir Joachim — Churfürst — Bekennen — Nachdem vnsern hauptmann der Altenmarcke Rathe vnd lieben getreuen Levin v. d. sch. vnd seinen Menlichen leibs lehens erbenn der Osterholtze lehen guther zu angefelle nach lauth vnd Inhalt vnser siegell vnd briue vorschriebene, Vnnd aber bemellter vnser Hauptmann dieselbenn auff vnser beschehene Gnedigste vnnnderhandlung vnns zu vnderthenigstenn gefallen vnnserm Jegermeister vnnnd lieben getrewen Ludewigen vchteritzen wiederumb vbergebenn abgetretten vnnnd eingereumbt, doch sich die gesambte hanndt vnnnd den vorkauff darann vnnbegeben vnnnd vorbehalten, das wir demnach bemelltem vnserm hauptman vnnnd dessen Menliche leibs lehens erbenn aus erzallten vrsachenn mit Gedachtenn vchteritzen wiederumb vorfamlet vnnnd Ihne den ersten kauff darann gegondt vnnnd bewilligt haben, Vnnd also wo gedachter vchteritz ohne Menliche leibs lehens erben mit thode abgehenn oder Christoff Osterholtzs vnnnd desselbigen Menlichen leibs lehens erbenn thodt nicht erlebenn wurde, Desgleichen do die berurten guther solltenn vorkaufft werdenn, das alldann auff solchenn fall vnser hauptmann vnnnd seine mitbeschriebenn die nehisten vnnnd ersten erbenn oder keuffer seinn vnnnd sonst niemands dazu gestadtett werdenn solle. — — — Gebenn zu Colln an der sprew fontages am tage Trinitatis Im Taufendt sunffhundert vnnnd Im siebenn vnnnd sechtzigsten.

Vom Original im Schulenb. Archive zu Salzwedel.

**CDLXXVIII.** Lehnbrief des Administrator's für die v. d. Schulenburg über die Magdeburgischen Güter, vom 29. October 1568.

Wir Joachim Friedrich postulierter Administrator des Primats und Erzstifts Magdeburg, Marggraff — — bekennen — das wir den festen — Christoph Bernds feel. sohn, Heinrichen, Christoffen, Burcharden fritzen f. sohnen, Jacoben, Matthiasfen und Daviden Matthias f. sohnen, Christoph, Georgen und Fritzen weissen Albrechts f. Sohnen, Wedige und Joachim alte fritzen f. S., Antonius Christoph f. S., Buffen, Calpar, Fritz und Hanfen Hanfes f. S., Levin schwarze Albrechts f. S., Wernern Achims f. S., Wernern, Georg und Christoff Hanfes f. S., Joachim Richards f. S., Dietrich berndts f. S., und Georg Hanfes f. S., alle v. d. sch. Ge-

vettern vnd Brüdern zu rechtem menlichen Lehnen vnd in gefamte Hand — geliehen haben — das schloß Augern — — auch mit den Dörfern und Dorfsteten — nemlich mit dem Blecke Augern und mit den Dörfern Palnitz, Castell, Wentorff, Mackedell, Kenerde, Cobbell und sandtforde — — das Dorf Hohenwarsleben, den Hoff zu schricke, das Dorf Vardeleben mit einem freyen satelhof zu Bardeleben, mit sieben Hufen Landes, einen freyen Hoff zu fambswegen mit 6 hufen Landes, mit der feldmargk Detzell — die feldmargk Dorst — auch einen hof und garten zu Neuenhaldensleben — mit der Feltmargk Rambstedt, Lutkaw und Vtze, sechste halb hufe Landes auf dem Domschleber Felde und neun schock geldes in der schenke zu Domschleben, eine hufe Landes vñ Zibbeker Marke, sambt 8 schilling mit der huffe wische mit der gerechtigkeit an der Marke Briest und an dem dorffe Jerichleben, dazu das schloß Aldenhaußen — mit der Mollen zu Botmerstorff und mit der feldmargk Graffendorf, das Dorf satuelle mit dem kirchlehn und der dorffstete Lubberitz — so Joachim v. d. Sch. zu fambswegen denen von Aluensleben abgekauft — — Geben zu Wolmerstedt, Freitags nach simonis et Judae 1568.

Von einer Abschrift im Wehendorfer Archiv.

Anmerk. Die übrigen später ausgestellten Lehnbriefe unterscheiden sich hinsichtlich der Lehnstücke gar nicht, in einem frühern von 1555 fehlen die Dörfer und Marken Samuel und Lübbritz, die erst nach diesem Jahre zugekauft sind.

**CDLXXIX.** Kurfürst Joachim belehnt Levin von der Schulenburg mit dem halben Dorf Deutsch- oder Sieden-Langenbeck, am 3. September 1569.

Wir Joachim — bekennen — Als der halbe Theil an dorff Teutsch-Langenbecke uns zugehörig und zu unserm Closter Damcke gelegen, und der andere halbe Theil — allen v. d. sch. zu Betzendorff zuständig und solchen Theil unser Hauptmann der Altenmarcke, Rath und lieber Getreuer Levin v. d. sch. mit Unser Bewilligung von gemelten v. d. sch. seinen Vettern an sich gebracht, Das wir demnach — in betrachtung vielfaltiger, unterthäniger getreuer dienste, welche Uns — Levin — bisher erzeiget — und aus besondern Gnaden, damit wir Ihme von deswegen geneigt, Ihm und seinen — Erben solchen unsern halben Theil am Dorffe Teutschen Langebeck mit allen seinen herrlichkeiten und freyheiten an Ober und Nieder Gerichten, Kirchlehn, Zinsen, Pächten, Diensten, Zehenden, Rauchhünern und allen andern Einkommen und Nutzungen — eigenthümlich übergeben, abgetreten und zu rechten Mannlehn verliehen haben — — Urkundlich — Netzlingen sonnabends nach Aegidii. — Tausend fünffhundert darnach im Nein und sechzigsten.

Joachim Kurfürst.

Von einer Abschrift in Schul.-Archiv zu Pr. Salzwedel.

**CDLXXX.** Anna von Wenckstern legirt Kapitalien zum Besten der Kirchen und Schulen zu Neustadt, Salzwedel, am 28. März 1570.

Wir Burgermeister vnd Rathmänner der Neustadt Salzwedel bekennen, — das wir der Erbarn vnd Vieltugendfamen Annen v. Wenckstern, Matthias v. d. sch. nachgelassen Wittwen  
Haupttheil I. Bd. VI.